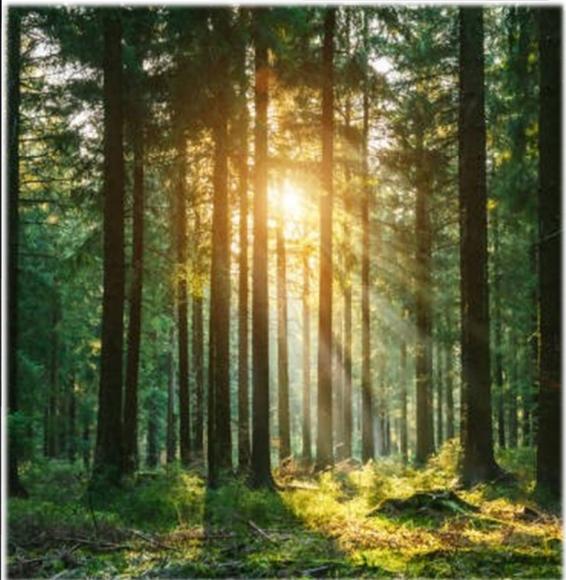




KIRCHENFENSTER

Gemeindebrief der Evangelischen
Markusgemeinde Backnang



Sie lesen...

- S. 2 Impuls
- S. 3 Markus im Advent
- S. 4 Dankbarkeit
- S. 5 Konfis / Licht im Osten
- S. 6 Partnerschaft Südafrika
- S. 8 Flotte Lotte
- S. 9 Kirche im Dialog
- S. 10 Christliche Meditation
- S. 11 Diakonie
- S. 12 Gruppen und Kreise
- S. 13 Freud und Leid
- S. 14 Ansprechpartner
- S. 15 Adressen
- S. 16 Gottesdienste

Lebt als Kinder des Lichts!

November 2023 - März 2024



Evang. Markuskirche Backnang



Liebe Leser und Leserinnen!

Hatten Sie dieses Jahr schöne Urlaubstage und konnten Sie die vielen Sommersonnentage genießen?

Für die Klima- und Wetterexperten war es der fünftwärmste Sommer mit einem Zuviel an Sonnenschein und gleichwohl viel zu nass. Denken wir nur an die schweren Unwetter in Griechenland, Österreich und Slowenien. Die Zahl der Krisenherde in der Welt scheint auch sonst in unaufhörlichem Wachstum begriffen. Oder kommt uns das nur so vor? Der verstorbene schwedische Wissenschaftler Hans Rosling zeichnet ein anderes Bild. Es sei ein Megatrugschluss, dass alles immer schlimmer werde. In seinem Buch „Factfulness“ zeigt er beispielhaft in 32 Feldern auf, dass sich die Zustände in der Welt in den letzten 200 Jahren dramatisch verbessert haben. So sei z. B. die Zahl der Menschen, die in extremer Armut lebten, von 85% auf 9 % gesunken. Die wieder zunehmende Zahl der Kriege und Kriegstoten und die Verschmutzung der Meere seien ernste Probleme. Die Listen der toten Zonen in den Ozeanen und der gefährdeten Arten werde länger. Der Meeresspiegel werde in den nächsten 100 Jahren vermutlich um einen Meter ansteigen. Um auf diesem Planeten finanzielle Stabilität, Frieden und den Schutz der natürlichen Ressourcen zu gewährleisten, bedürfe es daher internatio-

ner Zusammenarbeit, die auf einem gemeinsamen und faktengestützten Verständnis der Welt beruhe. Der sehr stark verbreitete Mangel an Wissen über die Welt sei dabei allerdings das am meisten beunruhigende Problem. Die grundlegenden Verbesserungen, die zu einer Veränderung der Welt führten, zur Kenntnis zu nehmen, das sei die eigentliche Aufgabe. Sonst gelinge es politischen Aktivisten und Populisten, jeden noch so kleinen Rückschlag in einer Entwicklung als das Ende der Welt erscheinen zu lassen, auch wenn sich der allgemeine Trend offensichtlich verbessere.

In Epheser 5 berichtet Paulus den Gläubigen von einem großartigen Wandel, der sich in ihrem Leben vollzogen habe. Wir lesen in Vers 8 und 9: *„Denn einst wart ihr Finsternis, jetzt aber seid ihr Licht in dem Herrn; wandelt als Kinder des Lichts, denn die Frucht des Lichtes besteht in aller Gütigkeit und Gerechtigkeit und Wahrheit“.*

Nehmen wir die Aussage von Jesus *„Solange ich in der Welt bin, bin ich das Licht der Welt“* wörtlich und machen wir etwas daraus und beteiligen wir uns daran, die Welt weiter zu verbessern. Jesus hat uns befreit und durch sein Beispiel dazu ermutigt und befähigt, uns dem Nächsten, mithin der Welt zuzuwenden und etwas Gutes zu bewirken.

Ihr Klaus Siebrand

Ökumenisches Hausgebet im Advent „Lücken füllen — Gott finden“

Wir feiern das **Ökumenische Hausgebet im Advent** der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg am **Montag, 11. Dezember 2023 um 19.30 Uhr** in der Markuskirche. Anschließend Beisammensein und Austausch zum Gemeindeleben.



Adventlicher Singnachmittag am 14. Dezember 2023 um 15.00 Uhr

Zusammenkommen, singen und gestärkt zurück in den Alltag gehen - herzliche Einladung!



Singen unterm Weihnachtsbaum

Herzliche Einladung zum Singen von Advents- und Weihnachtsliedern am **Samstag, 16. Dezember 2023 um 16.00 Uhr** auf der Wiese beim Feuerwehrhaus in Unterschöntal. Mitwirken werden der Kirchenchor Markus/Schöntal, die Backnanger Turmbläser und das Schöntal-Forum. Im Anschluss gibt es einen Ständerling mit Weihnachtsgebäck, Glühwein und Punsch.



Krippenspiel der Kinderkirche



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Das Krippenspiel der Kinderkirche wird an Heiligabend, 24.12., im Familiengottesdienst um 16.00 Uhr aufgeführt. Kommt und macht mit!

Am Sonntag, 26.11., wird das diesjährige Stück in der Kinderkirche vorgestellt und die Rollen werden verteilt. An den darauffolgenden Sonntagen wird in der Kinderkirche geprobt. Wir freuen uns auf diese gemeinsame Weihnachtsvorbereitung! *Thomas, Ivonne und Jutta*



Dankbarkeit



Auch dieses Jahr stand in Schöntal ein sehr origineller und wunderschön geschmückter Erntedankfest zum Erntedankfest! Herzlichen Dank an das Mesnersteam!

In Markus eröffnete eine stimmungsvolle Serenade das Gemeindefest. Instrumentalkreis und Projektchor *Markus singt* mit Kirchenchor zusammen boten ein umfangreiches Programm: festlich, tänzerisch, besinnlich und beherzt!

Den Erntedankgottesdienst am Sonntagmorgen rund um das **Brot des Lebens** bereicherten die kleinen Bäcker des Markuskindergartens mit ihren Liedern. Ein Mitmach-Konzert, eine Hüpfburg und ein Luftballonkünstler, gemeinsames Mittagessen, Kaffee und Kuchen sowie eine beeindruckende Pilzausstellung machten den Tag zu einem schönen Fest. Danke allen, die mitgeholfen haben!

Vielen Dank!

Am letzten Sonntag vor den Sommerferien, kurz vor halb zehn komme ich zum Markusgemeindefest. Komisch, warum sind Jutta Briem und Ivonne Makiadi heute schon so früh da? Und warum stehen da Bierbänke und Biertische vor dem Markusgemeindefest? Na ja, vielleicht doch noch ein Ständerling geplant? Davon wusste ich ja gar nichts. Aber dann auch noch die Ankündigung, dass die Kinderkirche heute gegen 11 Uhr nochmal nach 'oben' zu den 'Großen' gerufen wird. Näheres wird nicht mitgeteilt. Das ist dann schon merkwürdig und geheimnisvoll!

Als wir dann nach oben gerufen werden die Auflösung: es ist wegen mir! Ich bekomme Glückwünsche zum (runden) Geburtstag und auch noch 'Dankeschöns' überbracht. Und im Anschluss gibts sogar ein kleines Fest! Mein Inneres befindet sich im 'Ausnahmestand'. Die Überraschung ist gelungen!

So viele haben an mich gedacht. So viele sind gekommen. Und haben sich so viel Mühe für Vorbereitung und Geschenke gegeben. Da gibts ein tolles Büffet. Da greift die Christine zur Gitarre und man kann mitsingen. Da spielen die Kinder mit Anna Fange und Faulei und ich darf mitmachen! Da kommen viele und schütteln mir die Hände. Ein Geburtstagsplakat füllt sich mit Unterschriften und Grüßen. Die Sonne scheint und es ist draußen einladend angenehm... und und und

Das alles hat mir große Freude bereitet. Vielen, vielen Dank dafür!

Thomas Holl

Besuch in Kapstadt

Seit Jahrzehnten lebt eine Partnerschaft zwischen dem Kirchenbezirk Kapstadt der Moravian Church in Südafrika und dem Kirchenbezirk Backnang unserer Landeskirche. Nach dem letzten Besuch aus Kapstadt ist nun wieder ein Gegenbesuch von unserer Seite an der Reihe – nach einer ungewollten Corona-Unterbrechung.



Graf Zinzendorf hatte ab 1722 mährische Glaubensflüchtlinge – Anhänger von Jan Hus, die im habsburgisch regierten Böhmen und Mähren nicht geduldet wurden – aufgenommen. Auf seinem Gut in Herrnhut in Sachsen fanden sie eine neue Heimat und gründeten die Herrnhuter Brüdergemeine. Diese zeichnete sich von Beginn an durch ihren starken Antrieb zu weltweiter Mission aus. Bereits 1731/32 entsandte die noch junge und kleine Gemeinde die ersten Missionare in die Karibik; bald folgten weitere in Indien. Auf der Fahrt nach und von dort mussten sie Station am Kap der Guten Hoffnung machen und wurden dabei Zeugen der erbärmlichen Lage der von den Buren verachteten Khoi. Deshalb kam 1737 Georg Schmitt als erster Herrnhuter Missionar ins Kapland und gründete die Missionsstation an dem Ort, der bis heute Genadendal heißt. Die dort seit 1652 ansässigen niederländischen und reformierten ‚Buren‘, die lieber unter sich blieben, waren entsetzt über die Offenheit der Herrnhuter, die – als erste überhaupt - unter den Einheimischen missionierten und schon in der Karibik für einen Skandal gesorgt hatten, als ein Missionar eine einheimische Farbige heiratete. 1743 mussten die Herrnhuter ihre Arbeit abbrechen und konnten erst 1792 mit Hilfe der Briten zurückkehren.

Heute umfasst die Moravian Church in Südafrika knapp über 100.000 Mitglieder und ist damit die zweitgrößte weltweit nach derjenigen Tansanias. Man muss sich dazu vor Augen halten, dass die Herrnhuter weltweit ‚nur‘ ca. 1,2 Millionen Mitglieder haben; sie waren, nach dem Motto ‚Qualität vor Quantität‘, immer an Einzelbekehrungen und nie an Massentaufen interessiert. Im Kapland hat ihre offene Haltung – auch einer Ehe mit Einheimischen gegenüber - wohl auch dazu beigetragen, dass die Mehrheit dort heute eine Mischbevölkerung ist – ‚coloured‘, wie sie im Jargon der Apartheid genannt wurde. Überall außerhalb des deutschen Sprachraums hat sich mittlerweile die Bezeichnung „Mährische Kirche“ - englisch „Moravian Church“ - eingebürgert.

Die Evangelische Landeskirche unterhält eine Partnerschaft mit der Moravian Church in Südafrika; der Kirchenbezirk Backnang hat sich hier im November 1986 gewissermaßen eingeklinkt durch seine Partnerschaft mit dem dortigen Kirchenbezirk Kapstadt. Dabei haben viele Gemeinden des Dekanats eine direkte Partnergemeinde – unsere Markusgemeinde

diejenige in Pella.

Eine solche Partnerschaft ist immer eine gute Möglichkeit, den Blick über den eigenen Horizont hinaus zu werfen und mehr davon zu lernen, was Christsein bedeuten kann. Unsere Partnerschaft begann noch in Zeiten der Apartheid und ist den ganzen Weg der dortigen Geschwister in den Jahrzehnten großer Veränderungen mitgegangen. Wir können daher gespannt sein, wie sich die gegenwärtige Lage nun darstellt.



Die Kirche in Pella

Persönlich freue ich mich sehr, an der Reise der Gruppe unseres Kirchenbezirks vom 26. Oktober – 10. November teilnehmen zu können. Natürlich werde ich bzw. werden wir auch in unserer Markusgemeinde über unsere Eindrücke berichten. Sie sind daher schon jetzt herzlich eingeladen zu zwei Veranstaltungen:

Sonntag, 10. Dezember (2. Advent), um 10:15 Uhr Partnerschaftsgottesdienst in der Markuskirche mit Pfarrerin Götz und

Donnerstag, 18. Januar, um 19:30 Uhr Gemeindeabend im Markus-Gemeindezentrum mit ausführlichem Bericht und Bildern der Reise.

Ich hoffe, Sie zu beidem zahlreich begrüßen zu können, und grüße Sie herzlich! *Dr. Winfried Maier-Revoredo*



Empfang vor dem Gemeindezentrum in Macassar



Am Abschlussabend in Herrnhut

5 Jahre Flotte Lotte

Die Frauengruppe **Flotte Lotte** feiert ein kleines Jubiläum. 5 Jahre gibt es uns nun schon. inspiriert von der Espressobibel von Stan Campell hangelten wir uns durch das Alte- und inzwischen durch das Neue Testament.

Dabei beschäftigen wir uns sowohl mit biblischen als auch mit ganz weltlichen Themen.

Angefangen beim Begriff Schöpfung. Bei einer heißen Suppe haben wir darüber nachgedacht, was wir mit diesem Begriff verbinden.

Abraham gilt als der erste Pilger. Auch heute erfährt das Pilgern einen unglaublichen Hype - es war unser Thema.

Wir sind mit Mose und den Israeliten aus Ägypten ausgezogen und haben über Lebensveränderungen nachgedacht, auch über unsere eigenen.

Engel waren Thema sowie Träume usw.

Inzwischen sind wir bei Jesus und seinen Botschaften angekommen.



Neu ist, dass wir uns ab November 2023 in den Räumen der Schöntaler Kirche treffen.

Termine ab Dezember:

01.12.23: Advent - Zeit der Erwartung. Welche Erwartungen verbinden wir mit der Adventszeit? Wie gestalten wir diese Zeit? Wir hören adventliche Texte und basteln etwas Kleines.

12.01.24: Jesus, der Retter. Das Lebensthema wird sein: Was gehört in deinen persönlichen Notfallkoffer? Außerdem gibt es einen Informationsbeitrag zum Leben mit

Schizophrenie.

02.02.24: Das Enneagramm - ein uraltes spirituelles Modell der Selbsterkenntnis, der inneren Haltung und der Selbstreflexion.

08.03.24: Jesus in Beziehung mit anderen Menschen. Wer waren seine Jünger? Wie ging er mit Frauen um? (08.03. ist Weltfrauentag.)

Wir treffen uns jeweils um 19.00 Uhr. Interessierte sind herzlich eingeladen.

Kontaktperson: Martina Muck, Tel.07191/71084

Im gut besuchten Schlussvortrag der diesjährigen Vortragsreihe am 13. Oktober 2023 mit dem Thema **“Kirche in der Krise - Chancen zum Wachstum“** sparte der Referent **Prof. Dr. Dr. Michael N. Ebertz** schon in seiner Vorbemerkung nicht mit Kritik, indem er ausführte: *„Was mich antreibt, ist zum einen die Enttäuschung darüber, mit welchem Fatalismus innerkirchlich auf die Kirchenkrise reagiert wird. Niedergänge und Untergänge werden in Abgesängen vorgetragen, weinerlich, kümmerlich, erbärmlich. Selbstmitleid ist an der Tagesordnung, im Umbruch wird statt Aufbruch vorwiegend Abbruch kommuniziert – und mit den Geldern der Kirchenmitglieder finanziert. Und was mich zum anderen antreibt, sind soziologische Einsichten, die dazu beitragen könnten, den innerkirchlichen Fatalismus zu vertreiben und Kirche neu zu positionieren und auszurichten.“*

Der katholische Soziologe und Religionssoziologe attestierte der Kirche eine multiple Krise, die eine Vielzahl von Dimensionen berühre: Die Kirche repräsentiere heute nicht mehr die Macht der Moral in einer profanen Gesellschaft, wie gerade das Beispiel der katholischen Kirche bezeuge (Statuskrise), die Gesellschaft habe das Vertrauen in die Institution Kirche und in deren Autorität verloren. Die Kirche und die Pfarrerschaft könnten den Menschen offenbar keine befriedigende Antwort mehr auf die Frage nach den letzten Dingen geben (eschatologische Krise). Gleichzeitig fehle es zunehmend an haupt- und nebenamtlichem Nachwuchs, die Kirche gerate immer stärker unter finanziellen Druck und es gelinge ihr immer weniger, sich zu reproduzieren, weil sich kaum noch junge Menschen für die Kirche interessierten. Da sie zudem zerstritten und uneinheitlich auftrete, überzeuge sie nicht mit ihren Glaubensinhalten, die nur noch verhalten Verbindlichkeit erzeugten. In einer funktional segmentierten Welt, in der die Menschen die Kirche für die Bewältigung ihres praktischen Leben nicht benötigten, liefere sie keine *„lebensnotwendigen Antworten“*. Chancen für neues Wachstum sehe er, wenn die Kirchen zu evaluierbaren und verbindlichen Prozessen in Entscheidungsfindung und Glaubensvermittlung zurückfänden. Die flächendeckende Präsenz (Parochialismus) gelte es zugunsten von mehr geistlichen Beziehungsräumen (spirituellen Tankstellen) aufzugeben und sich verstärkt den unterschiedlich Milieus zuzuwenden. Gott rufe zur Reflexion auf, weil er in seiner Selbstoffenbarung auch Rätsel aufgebe (1 Kor 13,12). Wenig überraschend löste sein Vortrag anschließend eine sehr kontroverse Diskussion aus.

Klaus Siebrand

Wege nach Innen - Christliche Meditation in der Markuskirche

Der Meditationskreis der Markuskirche ist eine offene Gruppe, die sich 2-mal im Monat im Kirchenraum der Markuskirche als Sitzgruppe zur Meditation trifft. Alle, die sich nach Ruhe, Stille und Besinnung sehnen, sind dazu herzlich eingeladen.

Stille zu erfahren, ist in einer Zeit der Reizüberflutung zunehmend schwieriger. Doch erwächst aus der Stille eine Kraft, die uns in unserem Alltag gelassener werden lässt.

Die Stille ist auch ein Ort der Gotteserfahrung, denn Gott wohnt in der Stille. „Gott ist in der Stille zu finden, im Sein, in der Gelassenheit und in der inneren Abgeschiedenheit von den weltlichen Anhaftungen. Wer sie loslässt, kann aus der Liebe Gottes heraus leben.“ (Meister Eckart 1260 – 1328)



Nach einer kurzen Einstimmung und einem Impuls bereiten wir uns mit einer Körperübung auf das meditative Sitzen vor. Der Atem oder ein Wort der Schrift helfen uns, unsere Gedanken immer wieder loszulassen und unseren unruhigen Geist im Hier und Jetzt zu halten. Wir sitzen zweimal 20 Minuten, unterbrochen von einer Gehmeditation. Eine kurze Austauschrunde und ein Segen schließen die Abende ab.

Was muss ich mitbringen?

- Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, nur Offenheit und Mut zur Stille
- Turnschlappchen oder warme Socken, evtl. ein Schultertuch
- Die Teilnahme ist kostenlos, um eine Spende für die Gemeinde wird gebeten

Decken als Unterlage, Meditationsbänkchen und Meditationskissen sind vorhanden. Es kann auch auf dem Stuhl meditiert werden.

Nächste Termine: 30.11., 07.12. und 28.12., jeweils 19:45 - 21:30 Uhr

Ab Januar 2024 wird es eine Änderung geben. Der Meditationskreis trifft sich dann regelmäßig 2-mal im Monat jeweils am **Montag von 19:45 – 21:30 Uhr im Kirchenraum der Markuskirche in Backnang.**

Der Meditationskreis wird von Elke Tränkle-Jakob und Uli Weiss angeleitet.

#wärmewinter



#wärmewinter - Hilfen in der Energiekrise

Die Kosten für Heizung, Strom und Lebenshaltung sind hoch und viele Menschen wissen nicht, wie sie finanziell über die Runden kommen sollen. Wenn das Geld nicht mehr für die Heizkostenrechnung und den täglichen Einkauf reicht, unterstützen die Beratungsdienste des Kreisdiakonieverbandes dabei, für die jeweilige Situation Ansprüche zu klären und Lösungen zu finden. Die Beratung steht allen Menschen offen und ist vertraulich und kostenfrei – bitte vorab telefonisch einen Termin vereinbaren.

Existenzsichernde Beratung - Sozialberatung

Unsere Sozialberatung informiert darüber, welche Sozialleistungen und Hilfen es für die individuelle finanzielle Notlage gibt und unterstützt beim Antragsverfahren. Finanzielle Unterstützung aus dem Energiefonds der Kirche für erhöhte Energiekosten und Nachzahlungen kann unter bestimmten Voraussetzungen über unsere Sozialberatung beantragt werden. Mehr unter <https://www.energiefonds-kirche.de/>

Backnang Telefon 07191 9589-0
Waiblingen Telefon 07151 95919-112
Schorndorf Telefon 07181 48296-0

Schuldnerberatung

Wenn eine finanzielle Notlage zur Überschuldung führt, ist unsere Schuldnerberatung die richtige Anlaufstelle. Es werden Lösungen erarbeitet, mit denen die Schulden bereinigt werden können.

Waiblingen Telefon 07151 95919-124
Schorndorf Telefon 07181 48296-0

Sozialpsychiatrischer Dienst

Menschen, die mit einer psychischen Erkrankung leben, werden von unserem Sozialpsychiatrischen Dienst auch in finanziellen und sozialrechtlichen Fragen unterstützt.

Backnang Telefon 07191 91456-10
Waiblingen Telefon 07151 95919-150

Kreisdiakonieverband Rems-Murr-Kreis
Heinrich-Küderli-Str. 61
71332 Waiblingen
Telefon 07151 95919-0
info@kdv-rmk.de
www.kdv-rmk.de

Herzliche Einladung zu allen Veranstaltungen und Gruppen

Bei Redaktionsschluss feststehende Termine:

Abendgebet
jeden Donnerstag um 19:00 Uhr
außer in den Ferien

Bibelgesprächskreis
freitags einmal im Monat um 15:00 Uhr,
für Frauen und Männer
1. Dezember, 2. Februar, 8. März



„Bibel im Gespräch“
an einzelnen Samstagen um 10:00 Uhr
25. November 2023

Die Weihnachtsgeschichte gedeutet aus alttest. und hebräischen Quellen.
Bitte um Anmeldung an a.duncker@gmx.de
23. März 2024

Folkloretanzkreis
donnerstags alle 3 Wochen um 19:30 Uhr
14. Dezember; 11. Januar, 8. und 22. Februar, 14. März

Meditationskreis „Wege nach Innen“
donnerstags 19:45 - 21:30 Uhr
30. November, 7. und 28. Dezember, 15. und 29. Januar,
5. und 19. Februar, 04. und 18. März

Frauengruppe „einfach anfangen“
an ausgewählten Montagen um 19:30 Uhr
im Foyer der Markuskirche
22. Januar zum Thema „Wurzeln“

Kinderkirche
sonntags 10:15 Uhr, Beginn oben in der Kirche

Männertreff
freitags einmal im Monat um 20:00 Uhr
Termine bei Christian Maurer erfragen

Freud und Leid in der Markuskirche

Getauft wurden:

Johanna Dreher, Keplerstr. 26
Levi Nilan Duncker, Augsburg, Hochfeldstr. 28 1/6
Noah Baier, Sulzbacher Str. 111
Raphael Klenk, Max-Planck-Str. 14
Philipp Deiss, John-Mott-Str. 12



Getraut wurden:

Diane Schneck, geb. Schroth, und Pascal Schneck,
Dresdener Ring 39
Ronja Weller, geb. Focht, und Jonas Weller, Lichtensteinstr. 5



Bestattet wurden:

Renate Barthau, geb. Becht, Cl.-von-Stauffenberg-Str. 13
Rosemarie Schick, geb. Fröhling, Keplerstr. 6
Brigitte Kreuzer, Calwer Str. 4
Wilhelm Fleig, Größeweg 76
Dorotea Schweizer, Auf dem Hagenbach 31/1, früher Gie-
belau 4
Brigitte Tontsch, geb. Lenz, früher Geschw.-Scholl-Str. 18
Margarete Ufschlag, Einsteinstr. 14
Ruth Gneiting, geb. Stempfle, Roßbergstr. 1
Ursula Friederich, geb. Ehmann, Ralph-Bunche-Str. 11
Rosalia Odenbach, geb. Schöck, K.-F.-Goerdeler-Str. 3



Stand: Anfang Juli bis Anfang November 2023

Die Gruppen und Kreise der Markusgemeinde und ihre Ansprechpartner

Kirchenchor

Patrick Trautwein, Patrick500@gmx.de,
Tel. 73 12 70, dienstags, 19:30 Uhr,
Gemeindesaal

Instrumentalkreis

Patrick Trautwein, Tel. 73 12 70
dienstags, 14-tägig oder nach Vereinbarung
18:30 - 19:30 Uhr, Gemeindesaal

Bibelgesprächskreis

Heide Eitel, Tel. 91 31 71
freitags, an einzelnen Terminen, 15:00 Uhr
großer Konferenzraum

„Bibel im Gespräch“

Pfr.i.R. Albrecht Duncker,
a.duncker@gmx.de
an einzelnen Samstagen, 10:00 Uhr
großer Konferenzraum

Männergebetsfrühstück

Thomas Holl, Tel. 6 67 94
freitags, wöchentlich, 6:00 Uhr
kleiner Konferenzraum

Männertreff

Christian Maurer, Tel. 8 39 14
freitags, monatlich, 20:00 Uhr
Sofaraum (UG Markus-GZ)

Abendgebet

Thomas Holl, Tel. 6 67 94
donnerstags, wöchentlich, 19:00 Uhr
Kirchraum

Folkloretanzkreis

Corinna Freyer-Diemer, Tel. 97 02 13
donnerstags, alle 3 Wochen, 19:30 Uhr
Foyer

Christliche Meditation - Wege nach Innen

Elke Tränkle-Jakob, Tel. 7 13 71
ab Januar montags, alle 2 Wochen,
19:45 Uhr, Kirchraum

Kirchcafé

Astrid Frey, Tel. 3 67 79 20
sonntags, jeden 1. im Monat

Frauengruppe „Flotte Lotte“

Martina Muck, Tel. 7 10 84

Frauentreff „einfach anfangen“

Anne Kocher, Tel. 98 07 25
an einzelnen Montagen 19:30 Uhr, Foyer

Krabbel- und Spielgruppe

Katrin Schmückle, Tel. 0176 38177492
mittwochs, wöchentlich, 9:45 Uhr
Sofaraum (UG Markus-GZ)

Kinderkirche

Thomas Holl, Tel. 6 67 94
sonntags, wöchentlich, 10:15 Uhr
Beginn in der Kirche

Jungschar

Mitarbeiter/innen gesucht

Markuskirchle

Christine Sökeland, Tel. 48 900 48
nach Terminanzeige

Gemeindedienst

Marion Steckl, Tel. 6 85 13
dienstags, 14:30 Uhr, 3x im Jahr
großer Konferenzraum

Kreuz&quer-Team

Bärbel Baade, Tel. 98 08 89

Partnerschaftsteam

Informationen über das Pfarramt
Tel. 6 85 13

Verein für Kirchenmusik

Dr. Wolfram Hamann, Tel. 6 27 22

Bibellesen in versch. Sprachen

Dr. Markus Briem, Tel. 910739
briemar@web.de

Hauskreis

Bärbel und Ulrich Baade, Tel. 98 08 89
dienstags, wöchentlich, 20:00 Uhr
abwechselnd bei den Teilnehmern

Hauskreis

Fam. Ulmer, Schöntal, Tel. 6 34 66
mittwochs, 1. u. 3. im Monat, 20:00 Uhr

Hauskreis

Ehepaar Junginger, Tel. 34 00 84
donnerstags, 14-tägig, 9:30 Uhr

Hier sind wir erreichbar

Pfarramt

Pfarrer Prof. Dr. Ulrich Beuttler
Röntgenstr. 9
Tel. 6 85 13; Fax: 95 39 13
E-Mail:
Pfarramt.Backnang.Markuskirche@elkw.de

Pfarrerin Tamara Götz
Melanchthonweg 47
Tel. 6 02 90; Fax: 36 73 48
E-Mail: goetz@markuskirche-backnang.de

Gemeindebürozeiten

Pfarramtssekretärin Marion Steckl
E-Mail: buero@markuskirche-backnang.de
dienstags: 9:00 - 12:00 Uhr
donnerstags: 9:00 - 12:00 Uhr
Tel. 6 85 13; Fax: 95 39 13

Orgeldienst

Larissa Janzen: larissa.janzen@web.de
Michael Stegmaier: stegmaier_m@web.de
Patrick Trautwein: patrick500@gmx.de
Christiane Unger: martinunger1@gmx.de
Walter Väth: walter.vaeth@gmail.com

Kindergärten

Geschwister-Scholl-Kindergarten, Tel. 8105
Markuskindergarten, Tel. 8104

Markusgemeindezentrum

Mesner und Hausmeister Nansenstr. 19
Andreas Reisenbüchler, Tel. 97 08 18

Kirche in Schöntal

Mesner Stefan Soldner, Tel. 96 05 05,
stefan.soldner@gmx.net

Kirchengemeinderat

Jutta Briem (1. Vorsitzende), Tel. 91 07 39
briem@markuskirche-backnang.de
Rita Auch-Renner, Schöntal, Tel. 93 05 57
auch-renner@markuskirche-backnang.de
Ulrich Baade, Tel. 98 08 89
baade@markuskirche-backnang.de
Doris Buchenau, Tel. 95 06 69
buchenau@markuskirche-backnang.de
Thomas Holl, Tel. 6 67 94
holl@markuskirche-backnang.de
Christian Maurer, Tel. 8 39 14
maurer@markuskirche-backnang.de
Klaus Siebrand, Tel. 8 99 44 94
siebrand@markuskirche-backnang.de
Hanna Viehweger, Tel. 97 02 89
viehweger@markuskirche-backnang.de
Dr. Karl-Christoph Widder, Tel. 98 04 73
widder@markuskirche-backnang.de

Weitere wichtige Adressen

EVANG. KIRCHENPFLEGE,
Eduard-Breuning-Str. 47, Tel. 180-0
EVANG. DIAKONIESTATION,
Staigacker, Haus 12, Tel. 146-801
DIAKONISCHE BEZIRKSSTELLE
Obere Bahnhofstraße 16, Tel. 9589-0
EVANG. JUGENDWERK BEZIRK BACKNANG
Eduard-Breuning-Str. 47, Tel. 731460

Impressum

Herausgegeben von der Ev. Markuskirchen-
gemeinde Backnang.
V.i.S.d.P.: Pfarrer Dr. Ulrich Beuttler
Redaktionsteam: Ulrich Beuttler, Doris Bu-
chenau, Jutta Briem, Marliese Schröder,
Klaus Siebrand. Fotos: privat und
www.Gemeindebriefdruckerei.de

Anschrift und E-Mail der Redaktion siehe oben unter Pfarramt.

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen; gedruckt auf 100% Recycling-Natur-
schutzpapier. Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich in einer Auflage von 1700
Exemplaren und wird an alle evangelischen Haushalte der Markusgemeinde verteilt.
Der nächste Gemeindebrief erscheint Mitte März 2024. Redaktionsschluss: 14.02.2024.

Konto der Kirchengemeinde: Ev. Kirchenpflege, Kreissparkasse Waiblingen,
IBAN DE18 6025 0010 0000 0035 19, BIC SOLADES1WBN.

Bitte geben Sie bei Spendenüberweisungen für die Kirchengemeinde „Spende für Markus“
an. Herzlichen Dank an alle, die unsere Kirchengemeinde finanziell unterstützen.

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten in der Markuskirche



26.11.	10:15 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Beuttler)
03.12.	10:15 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit Chor und Instrumentalkreis (Beuttler)
10.12.	10:15 Uhr	Partnerschaftssonntag am 2. Advent (Götz)
17.12.	10:15 Uhr	Gottesdienst zum 3. Advent (Beuttler)
24.12.	16:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Götz)
	17:30 Uhr	Christvesper (Beuttler)
25.12.	10:15 Uhr	Gottesdienst zum Christfest mit Chor und Instrumentalkreis (Beuttler)
26.12.	10:45 Uhr	Gottesdienst zum Christfest im Bürgerheim
31.12.	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahrabend in Schöntal (Beuttler)
01.01.	11:00 Uhr	Neujahrsgottesdienst (Beuttler)
06.01.	10:00 Uhr	Distriktgottesdienst Stiftskirche
07.01.	10:15 Uhr	Gottesdienst (Götz)

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in der BKZ und auf
www.markuskirche-backnang.de.



Gottesdienste in Schöntal

26.11.	9:15 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag (Beuttler)
25.12.	9:15 Uhr	Gottesdienst zum Christfest mit Chor (Beuttler)
31.12.	17:00 Uhr	Gottesdienst zum Altjahrabend mit Abendmahl (Beuttler)

Kinderkirche

sonntags um 10:15 Uhr, Beginn oben in der Kirche

Gottesdienste im Bürgerheim (dienstags 15:45 Uhr) werden hausintern
bekanntgegeben.

26.12. 10:45 Uhr Gottesdienst zum Christfest im Bürgerheim



Kreuz&quer-Gottesdienst

3. März 2024, 17:00 Uhr, Matthäuskirche
Die Familie - damals und heute, mit Prof. Siegfried Zimmer



Ein freundliches Wort kann drei Wintermonate erwärmen.
Japanisches Sprichwort